

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freundenreich, Leonhardt: Glück- und Friedenswünsche

Zum 1797ten Jahr

w ü n s c h t

der

gnädigsten Landes = Herrschaft

allen

hohen und niedern Fürstlichen Bedienten

so wie dem

Magistrat und der sämtlichen Bürgerschaft

in Untertänigkeit

und von ganzem Herzen

Glück und Frieden

Leonhard Freudenreich,

Stadtmögner.

Carlsruhe,
Gedruckt in Macklots Hofbuchdruckerey.



Durchgejammert unter bangem Stöhnem,
und des Krieges mörderischen Scenen
haben wir ein langes Trauerjahr.
Gott, du sahst es, wie des Lebens-Freuden
uns verweilten, und im tiefen Leiden
unser Aug voll Thränen war.

Selig, wer zum letztenmal hier weinte!
Wen das stille Grab mit sich vereinte!
(Gräber sind von allen Schrecken leer.)
Ach, er schlummert bey den Lebensmüden
sorgenfrei, und seinen hohen Frieden
stören keine Stürme mehr.

Oben auf der Erde nur ist's schaurig.
Jedes Saitenspiel tönt dumpf und traurig;
jedes süsse Lied der Freude schweigt.
Sehn wir nicht mit abgehärmten Wangen
wie sich jedes Glück, um das wir bangen,
in die Nacht des Grabes neigt?

Könnst ich eure Todeswunden heilen
Badens Kinder! O, wie wollt ich eilen!
Aber retten dich, mein Vaterland,
daß du nicht mehr blutest, kann ich's Armer?
Hab ich Allmacht? Heilen, Gott, Erbarmen,
retten kann nur deine Hand.

Laß vom Himmel bald dein Urtheil hören,
daß die Könige nicht mehr zerstören,
und ihr jammernd Volk dem Tode weihn.
Segne sie mit menschlichem Gefühle,
daß kein Schwerdt im warmen Herzblut wühle.
Laß sie groß durch Milde seyn!

Stürz die Zwietracht in die tiefste Höhle!
Sprich, so legt sich jede stolze Welle,
und der Krieger wildes Ungestüm.
Kehe in Wonne Deines Lieblings Klagen!
Gib nach tausend leidenvollen Tagen
einen schönen Abend ihm!

Mög' im trauten Zirkel seiner Lieben
nichts des edlen Greises Freude trüben!
Gründ' auf hohe Felsen Badens Glück!
Heiß sie steh'n die Zeiten des Getümmels!
Bring den Frieden, dieses Kind des Himmels
zu den Weinenden zurück!

Schenk am freudenlosen Tag des Lebens,
und in jedem Trauerspiel des Lebens
uns ein Herz voll frommer Zuversicht!
Wenn wir ächzend uns durch Dornen winden;
laß uns eine sichere Stätte finden,
und verwirf den Schwachen nicht.

Send, Allgütiger, nach langem Leiden
milden Sonnenschein und Ruh und Freuden!
Höre deiner Kinder ernstes Flehn!
Laß uns, wenn einst Abendlüfte wehen,
still und friedlich auseinander gehen,
und bei dir uns wiedersehn.

